

Landrat von Uri] passiert, dis ist einzig den H. zuo avisieren, mit nochmähligem pitten wölle doch den H. Landtschriber [der Freien Aemter, Beat Jakob I. Zurlauben] dismahlen zuo gedult wysen, dan es by minen trüwen dismahlen unmöglich, welches mir von Herzen leid ist ...

Es hat mir Hr. Vatter [Jost P ü n t e n e r] sonderlich angehenckth dem Herrn seine bereitwillige dienst anzumelden".

"Nota. Anstath des Vaters H. Statthalters [von Uri, Jost] Pündtiners schribt der Sohn Landtschryber [Johann Karl Püntener] dise andtwort".

1) Dieser hatte im Regiment Lusser in florentinischen Diensten eine Kompagnie inne.

Original, Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 59, 200-201 - Blatt 200^V und 201^F leer

91

1647 August 4.

SCHREIBEN DER IV KATH. ORTE: SZ, OW, ZG UND GL AN LANDAMMANN UND LANDRAT VON URI

s. AH 59/47

"Copy schrybens an Ury wegen Passes [Durchzug der für Florenz geworbenen Truppen durch Uri] abschlags. Ist Niemalen beantwortet worden"

Kopie, von anderer Hand als AH 59/47. Dorsualnotiz des Zuger Stadt- und Amtesrates B e a t s II. Zurlauben. - AH 59, 203a-204 - Blatt 204^F leer

92

[1647 ca. November]

[SCHREIBEN VON UNBEKANNT AN GEORG DIETRICH REDING]^A₁

"Dem Herrn Gevater ain glückseligen Abent, wofern es Jme kain Unglegenheit macht, Khan Sein geehrter Herr Schw. [B e a t J a k o b I.] Zurlauben In Re...pitierung der Brieffen Sich wol der Herren E b e r t z bedienen, so lang Sie zu St. Gallen beharen, vermain nit zue verbessern sein werde, unnd damit die Brieff desto belder fortgangen, wurt den Herren Ebertz nit entgegen sein, wan Brieff von Florenz kommen, an gedachten Herrn Zurlauben [Inhaber

einer Kompagnie in florentinischen Diensten] selbige ... an Herren [Hans Konrad?] W e r d m ü l l e r nacher Zürich zu adressieren, damit die Brieff nit ... verligen bleiben, wans die Ebertz alhero und der Herr Gevater widerumb zuruckh muss schicken, wils Jhme schon Recomandieren und dis packet an Jhrige von Florenz nach St. Gallen verschaffen".

1) vgl. hiezu AH 59/103

Kopie[?] - AH 59, 205 - Blatt 205^r leer

93

1648 Januar 14., Florenz

A

SCHREIBEN VON [OBERSTLEUTNANT] JOHANN KASPAR CEBERG AN DEN [ALT] AMMANN [VON ZUG] BEAT II. ZURLAUBEN UND DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER UND INHABER EINER KOMPAGNIE IN FLORENTINISCHEN DIENSTEN, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN], ZUG UND BREMGARTEN

"Bericht die Herren Jch dass der Herren beder schriben Jch von dem [Jakob]

H i n d e m a n [n] An nüwen Jars tags morgens hab Empfangen.

Hierüber füeg den Herren Jch wider zuo vernemen, dass Her General [B u e r i] Einmal und Herr Secretari P a n d o [l] f i n i Zweimal mit der garotschen zuo mir Jns losament komen mir Erstens anzeigen, das Jhr Durchleucht [Ferdinand II. M e d i c i] Eintweders ale Licenzieren oder aber Eine nüwe Capitulation¹ und frischen wisen tractat uff Ein wenigere Anzal ze Reformieren begere und uff den Obersten [Jakob L u s s e r] nit lenger ze sehen oder ze warten bedacht, den der Fürst beschriben ghan als Er damals zue Huss gefaren sin Citation zuo verantworten. Si haben Jm auch nit bevolchen sovil Volk hinin zefüren, sien denen nit bedürfftig, sie vil schlecht volk darunder und Also den Urlaub Ankündt das bis uff den 16. Dezember [1647] der dienst us sin sole, welches wir bekant Angenomen, alein begert si uns die tag des Abzugs, verneren wolen Jn ansechen witen wegs und ungelegner Zit über die schnegebirg [=Alpen] auch mit uns abrechnen und uszalen welen, worüber si dan alein 500 Man ze behalten und Ein Scelta das Jst Ein Uszug von alen Companien des Regiments [Lusser] zenemen und mustern, darüber man gemustert und Asentiert. Wil aber die Capitulation unser Etlich nit gefallen und ... mit dem Lusser zesamen witer kein lust ghan under seiner hand und füesen ze ligen haben wir nit underschriben wolen sondern licenz begert und besser geacht mit Reputation dar-